

Spielmobil Wirbelwind

SIEDLER ist eine spielerische Methode zur altersgerechten Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Planung zur (Um-) Gestaltung von Spielplätzen, Schulhöfen, Treffpunkten, Häusern, Hinterhöfen, Parkanlagen, Brachflächen oder an der Entwicklung eines ganzen Stadtteiles.



SIEDLER Planwagen

Projekt

Wir wollen, dass Beteiligung Spaß macht, prozesshaft erlebbar und dadurch „anfassbar“ wird! Seit 2018 koordinieren wir das SIEDLER „Spiel“, welches 2005 als Methode von der Projektschmiede im Kulturbüro Dresden entwickelt und dessen Anwendung seither vielfach erprobt und weiterentwickelt.

Unsere Überzeugung ist: Überall da, wo Nutzer*innen rechtzeitig in Planungsprozesse einbezogen werden, ist

der Erfolg zur sinnhaften (Um-) Gestaltung und einer verantwortungsbewussten späteren Nutzung am größten!

SIEDLER ist mehr als nur ein Spiel!

Orientiert am Alter der Zielgruppe werden junge Menschen an demokratische Entscheidungsprozesse herangeführt und diese erlebbar gemacht. Die jungen SIEDLER lernen nicht nur, dass ihre Meinung zählt und aktive Beteiligung sich lohnt, sondern sie erleben innerhalb der Planung und Gestaltung immer wieder demokratische Entscheidungsprozesse und erwerben so Kompetenzen, die für das Leben in einer Demokratie notwendig sind.

Was SIEDLER alles sein kann

SIEDLER kommt aktuell in Dresden vor allem bei der Um- oder Neugestaltung von Spielplätzen auf Anfrage zum Einsatz.

Ob professionelle Befragungen von Nutzer*innen, Schulhof-SIEDLER-Aktionen, „echten“ Besiedlungsaktionen von Brachflächen oder aber kurze Projektvorstellungen, intensive Fachvorträge bis hin zu Trainings der SIEDLER-Methode für Multiplikator*innen – entsprechend der Wünsche der Auftraggeber*innen wird ein maßgeschneidertes Programm zusammengestellt. Dazu gehört auch die Akquirierung entsprechender Zielgruppen, Öffentlichkeitsarbeit und regelmäßige Abstimmung mit Planungsämtern, Architekturbüros und gegebenenfalls den Eigentümer*innen betreffender Flächen.

So geht SIEDLER

Entsprechend des SIEDLER-Auftrags wird direkt vor Ort der gelbe SIEDLER-Planwagen aufgestellt. Dieser ist ausgestattet mit Zelt, Sitzmöglichkeiten, Büro- und Werkstattkisten. Von der damit eingerichteten SIEDLER-Planungs-Werkstatt nehmen die beteiligten Kinder und Jugendlichen die betreffende Fläche unter die Lupe. Es wird vermessen, das Umfeld erforscht und in Wort und Bild dokumentiert, denn das „Anfassen“ der realen Bedingungen (z. B. Wieviel Platz braucht eine Schaukel?) ist Grundvoraussetzung der spielerischen Planung. Sie ermöglicht es den späteren Nutzer*innen zu erkennen, worin Veränderungsbedarfe bestehen oder Dinge zu identifizieren, die in ihrem Lebensraum fehlen.

Mit einem gebauten Modell machen die jungen SIEDLER*innen ihre Vorstellungen sichtbar. Um dieses zu entwickeln, braucht es vor allem pädagogisch gut begleitete und altersgerechte Diskussions- und Entscheidungsfindungsprozesse. Im Modell sind die Vorstellungen der Kinder, was schlussendlich auf der Fläche entstehen soll, abgestimmt und übersetzt. Um allen Beteiligten eine Mitwirkung bei der Entstehung des Modells zu ermöglichen, wechseln sich Spiel- und Arbeitsphasen sowie gemeinsame Diskussionen immer wieder ab und alle Veränderungsideen werden praktisch und spielerisch erprobt.

Das SIEDLER „Spiel“ ist abgeschlossen, wenn das entstandene Modell zur Umsetzung öffentlich an den/die Auftraggeber*innen übergeben ist.

Unterstützer*innen der SIEDLER

Erwachsene haben bei SIEDLER eine wichtige unterstützende und moderierende Funktion. Der gesamte Prozess von der Erforschung des Platzes bis hin zur Fertigstellung des Modells wird von beteiligungserfahrenen Pädagog*innen begleitet. Das Spielmobil Wirbelwind koordiniert den Einsatz des Fachpersonals.